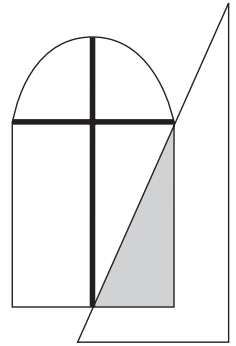


Evangelische *K*irchengemeinde Brühl



Gemeindebrief für Brühl und Rohrhof

45. Jahrgang · Nr. 109/2021



Liebe Gemeinde,

als Kind konnte ich immer wenig mit „Pfingsten“ anfangen. Weihnachten: Das Kind in der Krippe und die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum; Ostern: Das leere Grab und die Ostereier im Garten. Aber „Pfingsten“? Der Heilige Geist, Feuerzungen, fremde Sprachen... Lange blieb mir das Geheimnis um Pfingsten verborgen. Bis zu dem Tag, an dem die Pfarrerin meiner Heimatgemeinde auf die Idee kam Jugendliche zu fragen, ob sie Lust hätten im Pfingstgottesdienst die Geschichte aus der Bibel nachzuspielen. Aus der Idee wurde ein Schauspiel mit Regieanweisungen und Dialogen, Requisiten und Musik. Erst aus der Rolle eines Jüngers heraus begann ich damals langsam dem Geheimnis um Pfingsten auf die Spur zu kommen. Ich lade Sie ein in einen fiktiven inneren Monolog eines Jüngers – nennen wir ihn Andreas:

„Gerade erst haben wir angefangen zu begreifen was an Ostern passiert ist: Dass Jesus eben nicht tot ist, dass er auferstanden ist, dass er den Tod besiegt hat, dass er lebt... Sogar Thomas hat es irgendwann geglaubt! Wir waren so erleichtert, so voller neuer Hoffnung. Jesus war wieder da, es würde weitergehen. Und dann das: Jesus verabschiedet sich von uns. Er müsse zu seinem Vater, zu Gott, zurückkehren. Ja... Und dann war er wieder weg. Dieses Mal – das spürte ich genau – war es ein Abschied für immer. Seit diesem Tag sitzen wir hier in Jerusalem zusammen. Ich starre auf die geschlossene Tür. Wie soll es weitergehen? Diese Frage, sie lastet wie Blei auf meinen Schultern, zieht mich runter. Niemand weiß eine Antwort. Am Anfang haben wir noch miteinander diskutiert. Petrus war einer der Eifrigen: „Wir müssen die Botschaft von Gottes Liebe weiter unters Volk bringen!“ – aber gleich waren da wieder die Sorgen und Bedenken: Würden uns die Menschen überhaupt zuhören? Sie haben Jesus damals doch auch nicht richtig zugehört, ihn einfach hingerichtet. Wer sagt denn, dass sie das nicht auch mit uns machen? Wir haben doch gar keine Beweise für seine Auferstehung... Irgendwann haben wir aufgehört zu diskutieren. Seit dem hängt jeder seinen eigenen Gedanken nach und schweigt. Ich fühle mich fast noch mut- und hoffnungsloser als nach Jesu Tod... Aber: Was ist das? Ohne Vorwarnung ist die Tür aus dem Schloss gesprungen, steht plötzlich sperrangelweit offen. Warmes, helles Licht erfüllt den Raum, ein Windstoß wirbelt den Staub vom Boden auf. Wir sind alle fast gleichzeitig aufgesprungen. „Was machen wir hier eigentlich?“, fragt einer, „sitzen rum und starren ins Leere! Dabei haben wir doch eine klare Aufgabe!“ „Jesus hätte sich doch auch niemals einfach so in ein Mauselloch zurückgezogen!“, stimmt ein anderer zu. „Worauf warten wir eigentlich noch?“, ruft die dritte und dann ist das Eis gebrochen, die Starre überwunden. Wir laufen und reden alle durcheinander, unseren plötzlichen Tatendrang können wir kaum im Zaum halten. Als hätten wir

zu viel getrunken stolpern wir einer nach dem anderen auf die Straße der Stadt. Jeden sprechen wir an: Egal ob er es gerade hören will oder nicht: Jesus lebt, Gottes Liebe ist stärker als der Tod! Das müssen alle erfahren, sofort, jetzt!...“

Eine geschlossene Tür, die sich plötzlich öffnet.

Ein Licht, das die Dunkelheit erhellt.

Ein Windstoß, der den Staub des Vergessens wegweht.

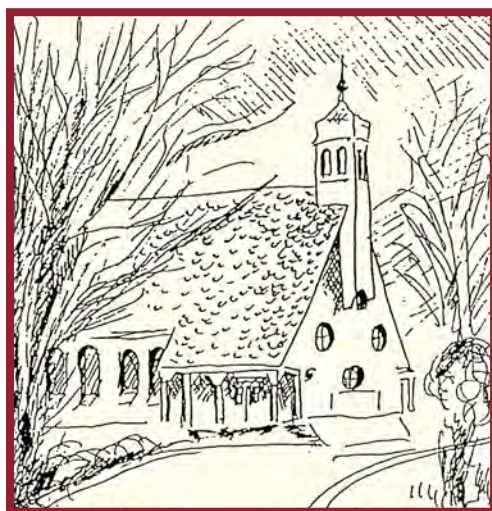
Neue Kraft, neue Energie, neuer Elan!

Liebe Gemeinde,

Das ist Pfingsten. Und das wünsche ich uns in dieser außergewöhnlichen Zeit: Dass wir nicht verzagen und aufgeben, uns nicht einigeln in uns selbst, unser Handeln nicht von der Angst bestimmen lassen, sondern dass wir kreativ werden, aufstehen und mit neuem Mut und neuer Kraft weitergehen – vielleicht auch auf neuen Wegen. Dass wir gemeinsam überlegen wie wir da sein können für andere, wie wir auch weiterhin Feste und Gottesdienste feiern können und auf diese Weise die Botschaft von Gottes Liebe weitertragen in unseren Ort und unsere Welt!

In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet und gesegnet!

Ihre Pfarrerin Melanie Börnig



Abschied



**Schuldekanin Wolf
bei ihrer Predigt**

**von
Pfarrerin Hundhausen-Hübsch**



Pfarrer Demal führte durch die Liturgie



Chöre und Bläser überbringen ihre Grüße digital



Grußwort der stellvertr. KGR-Vorsitzenden Christine Jakob



**Unser Mann für alle Fälle:
Benjamin Kaiser in Aktion**



**Symbolisches Abschiedsgeschenk:
Eine Satteltasche voll guter Wünsche
und ein Zuschuss für ein E-Bike**



**Kirchengemeinderätin A. Kaberna-Zelt
überreicht das Abschiedsalbum**



Corona-Ballett. Hygiene muss sein!

**Wir wünschen
Almut
Hundhausen-
Hübsch
für ihre Zukunft
alles Gute
und Gottes
reichen Segen!**

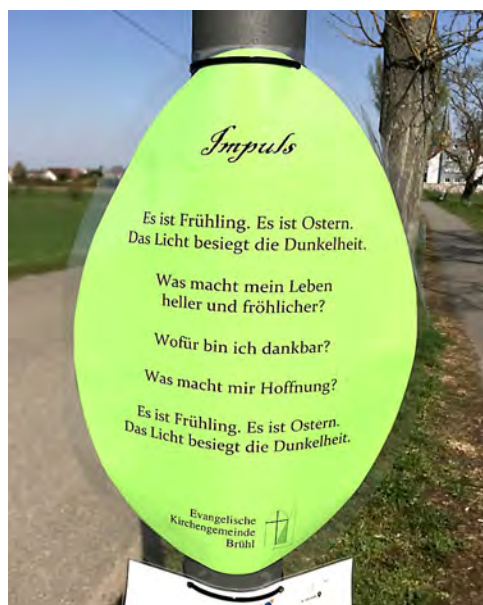
Ostereiersuche der besonderen Art

Haben Sie unsere Ostereier der besonderen Art auf dem Rohrhof oder in Brühl auch entdeckt?

Sind vielleicht ganz zufällig darüber gestolpert oder haben im Vorfeld davon gehört und sich gezielt auf die Suche gemacht?

Ostern ausfallen zu lassen, das kam für uns nicht in Frage! Und so haben wir unsere Ostergottesdienste von Gründonnerstag bis Ostersonntag digital aufgezeichnet und zum Mitfeiern auf unserem youtube Kanal und der Homepage hochgeladen.

Darüber hinaus war es uns aber auch ein Anliegen für Sie vor Ort als Kirche aufzutreten und Sie an Ostern zu begleiten. So entstand die Idee für den kleinen Spaziergang mit Osterplakaten.



Wir hoffen, dass wir auf diese Weise dem ein- oder anderen ein Lächeln aufs Gesicht und ins Herz zaubern konnten!

Hat Ihnen die Aktion gefallen? Haben Sie vielleicht noch weitere kreative Ideen wie wir in Zukunft gemeinsam Feste und Gottesdienste feiern und als Kirche für Sie da sein können?

**Wir freuen uns auf Ihre
Ideen, Anregungen
und Rückmeldungen!**

Corona, Corona, Corona !

Tatsächlich bestimmt Corona unser Leben und schränkt alles ein.

Dabei dürfen wir aber nicht vergessen: das Leben geht weiter! Und so gibt es auch in diesem Jahr wieder viele Geburtstage, die man nicht gebührend begehen kann, denn gerade in unserer schönen Runde vom ALTENTREFF fielen in die ersten drei Monate bereits der

80. Geburtstag von Edda Hartkopf

90. Geburtstag von Lilli Gaa

und besonders erwähnenswert ist der

100. Geburtstag von Ursula Rose

Das Leitungsteam des Altentreffs vergisst aber niemanden und so wird jedes Geburtstagskind mit einer persönlichen Geburtstagskarte bedacht, als Zeichen, dass wir an alle unsere lieben Damen der Mittwochrunde denken und Ihnen von Herzen alles Gute wünschen.

Zu den runden Festtagen haben wir stets eine besondere Überraschung bereit und überreichen – auch in Corona-Zeiten - einen Wandkalender, in dem Fotos von früheren Aktivitäten des Altentreffs mit der jeweiligen Jubilarin festgehalten sind, die dann an die schönen zusammen verbrachten Stunden erinnern.



In unserer kleinen Runde ist es aber auch besonders wichtig, den Kontakt zu halten und so gibt es in jeder Woche einen telefonischen Kontakt, um zu hören, wie geht es unseren Seniorinnen und wie kommen sie durch diese entbehrungsreiche Zeit. GB

Auch zu den Festen, wie Weihnachten und Ostern, flattern unseren Damen Glückwunschkarten vom Leitungsteam ins Haus, mit denen wir uns immer wieder in Erinnerung bringen möchten



Herzlichen Glückwunsch zum **1 0 0.** Geburtstag!

Den 100. Geburtstag von Ursula Rose hätten wir gerne auf besondere Weise mit ihr gefeiert.

Coronabedingt konnten wir unsere Pläne bedauerlicherweise nicht umsetzen.

Trotzdem wünschen wir ihr **VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN!**,

erhoben unser Glas und tranken gemeinsam einen Schluck Sekt auf die 100 Jahre.

Die glückliche Jubilarin auf dem Balkon ihrer Wohnung



Ursula Rose und ihr Sohn begutachten die Geschenke



Wir wünschten noch einen schönen Tag und versprachen, dass wir, sobald alle geimpft sind und die Corona-Vorschriften es ermöglichen, unsere Spielnachmittage wieder aufnehmen werden.

Grüße des Besuchsdienstkreises

Der Besuchsdienstkreis begrüßt Frau Melanie Börnig als Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde in ihrer Mitte.

Gerne hätten wir mit einem schönen Gruppenbild den aktuellen Kreis aktiver ehrenamtlicher Helferinnen mit ihrer Pfarrerin veröffentlicht.

Corona-Vorschriften zwingen uns jedoch dazu kreativ zu sein und so präsentieren wir uns einmal auf andere Weise.



Wir sind ein Kreis von Menschen, die ehrenamtlich ältere Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr zu deren Geburtstagen besuchten. Dies war so, bis Corona dies leider unmöglich machte.

Jede von uns gratulierte den Geburtstagskindern und überbrachte herzliche Grüße von ihrer Kirchengemeinde. Ab und an wurden wir dann auch zu einem Kaffee eingeladen. Die Seniorinnen in Brühl und Rohrhof freuten sich sehr über diese Besuche und schätzten den persönlichen Kontakt.

Umso trauriger ist es, dass aufgrund der Corona Pandemie diese liebgewonnenen Kontakte nicht stattfinden können. Um keinerlei Infektionsrisiko einzugehen, dürfen wir die persönlichen Besuche bei unseren JubilarInnen noch nicht wieder aufnehmen und müssen leider unsere guten Wünsche weiterhin im Briefkasten hinterlegen. Sobald jedoch eine Möglichkeit besteht, werden wir gerne wieder persönlich bei unseren JubilarInnen anklopfen.

Zum Besuchsdienst selbst ist zu sagen, dass es diesen bereits einige Jahrzehnte gibt, und er wird in der heutigen Zeit größer werdender Anonymität immer wichtiger.

Aber auch hier gibt es manchmal ein altersbedingtes Ausscheiden bzw. Mehrbedarf und deshalb benötigen wir stets weitere Gemeindeglieder - gerne auch Herren - die bereit sind, uns in diesem wichtigen und sehr persönlichen Bereich zu unterstützen. GB

Fühlen Sie sich angesprochen?

Über die Einzelheiten informieren wir Sie gerne vorab telefonisch
Evangelisches Pfarramt, Brühl – Rufnummer (06202) 71232

Ostern im Kindergarten Heiligenhag

„Hosianna, hoch lebe der
König!“

Voller Spannung lauschten die Kinder den Erzählungen über Jesu' Einzug in Jerusalem. Liebevoll angemalte Steine veranschaulichten den Kindern die Stationen des Passionsweges vom Einzug bis hin zur Auferstehung.

So konnten sie nachvollziehen, was vor vielen, vielen Jahren an Ostern Besonderes passierte und warum wir es jedes Jahr wieder feiern.



Der Ökumenische Krankenhausbesuchsdienst-Kreis stellt sich vor

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Praktizierte christliche Nächstenliebe ist ein Grundpfeiler einer lebendigen Gemeinde und gibt Zeugnis von der Liebe Gottes zu allen Menschen. Einer dieser diakonisch-caritativen Dienste ist die Sorge um die Kranken, von der auch im 25. Kapitel des Matthäusevangeliums gesprochen wird, in der kirchlichen Tradition auch „Werk der Barmherzigkeit“ genannt.

Seit vielen Jahren gibt es deshalb einen ökumenischen Kreis, der die Patient*innen regelmäßig im GRN Schwetzingen besucht, sofern diese es wünschen – unabhängig davon, ob es sich um ein aktives und uns bekanntes Mitglied der Kirchengemeinde handelt.

Es ist uns ein großes Anliegen, den Kranken aus Brühl und Ketsch zu zeigen, dass sie gerade in der belastenden Zeit eines Klinikaufenthaltes von ihrer Gemeinde nicht allein gelassen werden.

Das sorgt auch manchmal für eine positive Überraschung, weil man nicht mit dem Besuch rechnet und sich doch sehr über dieses Sich-Kümmern der eigenen Kirchengemeinde freut. Oft entwickeln sich anregende Gespräche, die den Besuchten und uns Besuchenden gut tun und Beide positiv stimmen.

Leider wissen wir nicht immer um alle, die aus der Gemeinde gerade als Patient*in im Krankenhaus sind; deshalb freuen wir uns auch, wenn Sie in unseren Pfarrämtern Bescheid geben, sollte ein Angehöriger von Ihnen im Schwetzinger Krankenhaus sein.

Wir drängen uns aber nicht auf und verlassen das Zimmer mit einem freundlichen „Gute-Besserung-Gruß“, wenn ein Gespräch nicht gewünscht wird.

Und ganz wichtig: Vertraulichkeit und Verschwiegenheit unsererseits sind selbstverständlich!



Halbjährliche Treffen des Kreises zum Austausch und Besprechen anstehender Dinge sind eine wertvolle Hilfe, ebenso die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden durch die Hauptamtlichen, sollte es Bedarf geben.

Damit dieser Dienst weiterhin so regelmäßig und verlässlich wie bisher geleistet werden kann, sucht der Krankenhausbesuchsdienst-Kreis noch weitere Mitstreiter*innen aus Brühl und Ketsch.

Der zeitliche Aufwand für die Besuche ist ungefähr ein Tag im Monat – nach freier Zeiteinteilung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im evangelischen Pfarramt Brühl, Tel. 71232.



Nachfolgend hat eine langjährige Mitarbeiterin ihre Erfahrung in Gedichtform verfasst:

25 Jahre Krankenhausbesuchsdienst

25 Jahre katholisch – evangelischer
 Krankenhausbesuchsdienst für Brühl und Ketsch,
 es war mal traurig, mal lustig, doch nie schlecht.
 Die Parkplatzsuche war des Öfteren ein Problem;
 doch wir ließen es uns nicht nehmen,
 den Patienten zuzuhören
 und kleine Anekdoten zu erzählen,
 um ihnen Mut und Hoffnung zu machen,
 auf baldige Genesung und Entlassung.
 Auch Corona geht hoffentlich bald vorbei,
 dann sind wir mit dem Besuchsdienst wieder dabei



**Kirche ist
 ZUKUNFT**

*vielfältig,
 lebendig,
 beständig!*
K Evangelische
 Kirchengemeinde
 Brühl

Frauenrunde- Ein Rückblick

Erinnern Sie sich noch?

Vor 15 Jahren, im Jahr 2006, blickte die Frauenrunde, die einst aus einem Mütterkreis hervorgegangen ist, auf ihr 33jähriges Bestehen zurück. Diese Schnapszahl nahmen wir damals zum Anlass, ein großes Fest zu feiern. Im September war es soweit: Im Rahmen eines Gottesdienstes trugen die Frauen ein großes Netz in den Festsaal des Gemeindezentrums.



In dieses Netz waren alle Mitglieder symbolisch eingeknüpft. Die Festpredigt hielt die damalige Leiterin der Frauenarbeit, Pfarrerin Loos aus Karlsruhe. Vom Bläserkreis wurde das Ganze festlich umrahmt.

Es folgten zahlreiche Grußworte. Es sprachen u.a.: Frau Steinbach (Gründerin des Mütterkreises), Pfarrer Sauer von der katholischen

Gemeinde und Bürgermeister Dr. Göck.

Pfarrer Bothe überreichte als Vertreter des Männerkreises ein lustiges Geschenk, passend zur Schnapszahl: 11 Flaschen Sekt. Warum nun aber ausgerechnet 11 Flaschen, und nicht 33? Die Erklärung war: Der Sekt ist trocken, im Englischen „dry“ genannt. Und „dry“ mal 11=33!



Auch das 40jährige Bestehen wurde mit einem Fest gefeiert.

Und nun bewegt uns die Frage: Schaffen wir das 50jährige Jubiläum, das in zwei Jahren ansteht? Gibt es uns bis dahin noch? Schon ein Jahr lang bremst uns Corona aus. Unsere Frauen werden älter, alles wird schwieriger.

**Aber vielleicht erfüllt sich unsere Hoffnung dennoch, und es heißt dann:
2023: 50 Jahre Frauenrunde!**

Hier noch zwei Bilder von der Frauenrunde im Wechsel der Zeiten:



**ev. Frauenrunde
1988**

**Jahresausflug
Tübingen
16.7.2019**



Männerkreis

Mit einem gemeinsamen Gespräch über die Jahreslosung 2021 „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ möchte der Männerkreis Brühl seinen ersten Themenabend in diesem Jahr beginnen. Wann dies möglich sein wird, ist z.Z. leider noch nicht abzusehen. Aber die Diskussionen über die Barmherzigkeit Gottes werden mit und nach den Erfahrungen über das Corona-Virus sicher lebhaft und kontrovers geführt werden. Die langen Monate, in denen nur über viele Telefongespräche, wenige kurze Begegnungen etwa bei Spaziergängen und durch mehrere Rundbriefe Kontakt unter den Freunden gehalten werden konnte, werden hoffentlich bald ein gutes Ende finden.

Bei einem Neustart warten einige verschobene Themen von der letzten Jahresplanung wie auch neue Ideen auf ihre Umsetzung bei den monatlichen Treffen. Und auch die Stammtischabende werden wieder stattfinden. Ein Tagesausflug nach Weikersheim und durch den Odenwald mit Ekke Spindler als Busfahrer ist für Anfang Oktober bereits vereinbart.

Ein ganz großer Schwerpunkt wird das Jubiläum unserer Badischen Landeskirche sein. Unter dem Motto „uniSonO VIELstimmigEINS“ feiert sie die 200 Jahre der Badischen Union. Durch sie wurden 1821 die beiden Kirchen, die lutherische und die reformierte, in dem Großherzogtum Baden zu einer „Vereinigten Kirche“.



Die Landeskirche hat für das Jubiläum zahlreiche Materialien und Vorlagen zur Verfügung gestellt. Von ihnen möchte der Männerkreis in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde den gut verständlichen Gemeindevortrag mit Bildpräsentation „Die badische Union – Entstehung und Wirkung“ von Professor Johannes Ehmann präsentieren. Geplant ist auch, am Beispiel von Brühl aufzuzeigen, wie sich in den letzten 200 Jahren die evangelischen Gemeinden im Badischen weiter entwickelt haben. Gesellschaftliche und politische Umbrüche, eine größere Mobilität der Bevölkerung und Veränderungen in der Freizeitgestaltung trugen mit dazu bei. Andere Gottesdienstformen entstanden und in den Gesangbuchliedern fand der gelebte Glaube seine neue Sprache. Unsere unierte Kirche sang in zwei Jahrhunderten aus fünf Gesangbüchern (von 1836, 1882, 1951 und 1995) und insgesamt sechs Anhängen (von 1910, 1946, 1971, 1977, 2005 und 2018) mit neueren Liedern. Dass im Badischen die ökumenischen Uhren anders ticken, dafür ist auch Brühl und Rohrhof ein gutes Beispiel. (oa)

Bläserkreis

Im vergangenen Jahr musste der Bläserkreis seine schon traditionellen Frühjahrs- und Adventskonzerte aus Gründen der Corona-Pandemie schweren Herzens absagen. Nun bleibt uns die große Hoffnung, dass die Infektionszahlen auf ein so niedriges Niveau zurückgehen, welches die Durchführung eines Konzertes erlaubt.

Das Programm wurde schon für das letztjährige Konzertprojekt aufgestellt, und wir würden uns sehr freuen, es für dieses Jahr zu erarbeiten. Es steht unter dem Motto „Musik in Frankreich“, die Musikstücke werden optisch durch Darstellungen der entsprechenden Zeit und Landschaften ergänzt und abgerundet.

Es bleibt jetzt nur, die weitere Entwicklung abzuwarten und auch die Möglichkeit ins Auge zu fassen, dass vielleicht bei entsprechendem Wetter wieder Gottesdienste im Freien stattfinden und der Bläserkreis dabei mitwirken kann.

Wir machen mit beim Ferienprogramm

Brühl-Rallye

Wir laden Euch zu einer Rallye durch Brühl-Rohrhof und die Wiesen darum herum ein! Dabei werden wir viel laufen, die Natur unserer Heimatgemeinde erkunden, viele verschiedene Aufgaben und Rätsel lösen.

Zum Abschluss
basteln wir mit den gesammelten
Naturmaterialien schöne Erinnerungen.

Termin: 2. August. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Weitere Infos folgen!

Kirchenchor



JA, es gibt ihn noch, den Evangelischen Kirchenchor – und das seit 113 Jahren!

Unsere Aufgabe ist das Singen zur Ehre Gottes, zur Freude der Zuhörer und natürlich zu unserer eigenen Freude. Aber wegen der

Corona-Pandemie herrscht seit über einem Jahr Singverbot im Chor – mit Maske geht das Singen nicht und ohne darf man nicht. Darunter leiden unser Chorleiter und der Chor mit dem Leitungsteam.

Folgende Mut machende Nachricht, gerichtet an Sie, liebe Gemeinde, und an uns als Chor, hat uns unser Chorleiter zukommen lassen:

„Schon das zweite Pfingstfest, an dem wir unserem Jubel keinen Ausdruck verleihen können, steht vor der Tür. Unsere Geduld wird auf eine harte Probe gestellt.

Aber: die Natur erstrahlt in frischem Grün und wir dürfen tief in unseren Herzen in die Freude über ihre Farbenpracht einstimmen, wenn wir alleine oder zu zweit beim Spaziergang über ihre Kraft staunen; auch wir sind dazu berufen. Sein Geist waltet allerorten und wir sind mittendrin. Der Herr vergisst uns nicht! Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf.



In diesem Sinne und trotz allem FROHE FESTTAGSGRÜSSE

Ihr und Euer Michael Leideritz

Nun sind wir voller Hoffnung, dass das Singen in absehbarer Zeit wieder möglich sein wird. Vielleicht dürfen wir dann sogar „neue Mitsänger*innen“ in unseren Chorproben im ev. Gemeindezentrum, Hockenheimer Str. 3, Montagabends um 19.00 Uhr begrüßen – das wäre toll!



Jetzt freuen wir uns auf das Pfingstfest und wünschen allen Gemeindemitgliedern schöne Feiertage - und bleiben Sie gesund!

Renate Mauch, Schriftführerin

Chor in Takt

Rückblick auf die Chorproben-Zeit im Frühjahr

Seit einigen Wochen nun proben wir als Chor InTakt über eine Online-Plattform, wo wir uns wöchentlich eine Stunde sehen. Das Bildschirm-Format ist insofern ein Ersatz, als wir uns gegenseitig sehen und auch sprechen können. Gleichzeitiges Singen ist jedoch nicht möglich, da die Zeitverzögerung durch das Internet dies nicht zulässt, ohne dass alle aus dem Takt kämen (ebenso ist die klangliche Qualität natürlich eingeschränkt). Somit leite ich vom Klavier aus und singe meistens eine Stimme, sodass die Chorsänger zuhause dann jeweils die zweite Stimme hinzusingen können und zumindest ein kleines Gefühl von Mehrstimmigkeit entsteht. Diese Form der Probenzeit, bei der aus technischen oder persönlichen Gründen nicht alle beiwohnen, ist auf Dauer keine Lösung für ein Chorsingen, da es sich eher um ein Duosingen über den Bildschirm mit tonloser Sicht der anderen handelt; trotzdem aber ist sie eine gute, motivierende „Brückenform“, wo wir als Chor den Faden zur Musik nicht ganz verlieren, sondern auf etwas reduziertere, aber doch inspirierende Weise weiterspinnen können. Wir genießen es sehr, uns zu sehen und zu hören und uns auszutauschen. Für mich als Chorleiterin steigert es auch die Vorfreude auf die Präsenzzeit, auf die wir alle bald hoffen, da ich dann alle lieben Sänger vom Bildschirm wieder live sehen kann und auf den Chorklang als Ganzes eingehen kann.

Rebekka Ott, Chorleiterin „InTakt“

Die Nachbarschaftshilfe in Zeiten von Corona

„Wir lassen unsere Kunden doch jetzt nicht im Stich!“ Dieses eindeutige Signal aus den Reihen der Mitarbeitenden hat die Team-Leitung der NBH ganz schnell aus der „Corona-Starre“ herausgeholt, war es doch ein Zeichen, dass der Wille unserer Ehrenamtlichen, anderen zu helfen, größer war, als die Angst vor Ansteckung. Mit den selbst genähten Masken von fleißigen Näherinnen aus den eigenen Reihen - vor allen Dingen aber auch mit den vielen im Akkord genähten Masken von Vroni Pfister – und der großzügigen Spende der Carl-Theodor-Apotheke in Form von Desinfektionsmittel konnten unsere Mitarbeitenden gut versorgt die Einsätze im Frühjahr 2020 unter Einhaltung der AHA-Regeln wieder vorsichtig beginnen.

Mittlerweile hat sich alles gut eingespielt und begleitend zu den Einsätzen werden die Mitarbeitenden per E-Mail über die sich ständig ändernden Vorschriften und Informationen zeitnah auf dem Laufenden gehalten. Dank der Geldspenden des Lions-Club Schwetzingen, der Gemeinde Brühl und der Kollerkrotten können wir die Mitarbeitenden nun auch mit FFP2-Masken ausstatten, so dass sie und die Kunden im Einsatz noch besser geschützt sind.

Nach nunmehr 13 Monaten mit dem Corona-Virus können wir die positive Bilanz ziehen, dass sich bei den NBH-Einsätzen weder Kunden noch Mitarbeitende angesteckt haben und das Hygienekonzept bisher gut gegriffen hat.

Und es gibt weitere positive Aspekte trotz aller negativen Umstände. Mit Beginn der Pandemie waren keine Präsenzs Schulungen der Mitarbeitenden mehr möglich. Um die vorgeschriebenen jährlichen Schulungen an die Frau und an den Mann zu bringen, ist die NBH dazu übergegangen, die Schulungsinhalte per E-Mail und in einigen Fällen in Papierform an die Mitarbeitenden zu verteilen. Dies ist auf sehr fruchtbaren Boden gefallen und wir werden diese Art der Schulungen auch nach Corona parallel zu den Präsenzs Schulungen weiterführen. Trotzdem werden die persönlichen Treffen schmerzlich vermisst. Auch ausführliche Telefonate sind kein wirklicher Ersatz und so freuen sich alle, wenn Präsenzs Schulungen und andere Treffen wieder möglich sind.



Nachbarschaftshilfe

Einrichtung der ev. und kath. Kirchengemeinden Brühl

Telefon 78 02 21

Einsatzleitungsteam: Gaisbauer, Rinderknecht



Beruhigend für uns alle sind die fortschreitenden Impfungen der Kunden, aber auch der Mitarbeitenden. Für viele unserer Kunden sind die Hürden bei der Anmeldung zur Impfung sehr hoch, da meistens kein Internet zur Verfügung steht. Auch hier unterstützen wir unsere Kunden bei der Anmeldung zur Impfung und unsere Ehrenamtlichen übernehmen bei Bedarf auch die Begleitfahrt zu den Impfzentren. Wenn viele Kunden und auch Mitarbeitende geimpft sind, gibt dies für alle eine weitere Sicherheit. Trotzdem werden die Hygienevorgaben auch in Zukunft eingehalten.

Ein großer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die trotz „Ehrenamt“ - das ja keine Verpflichtung zur Hilfe beinhaltet - ihre Einsätze fortgeführt und so ihren Kunden ein Stück Sicherheit und Lebensqualität gegeben haben. Ebenso danken wir allen, die unsere Arbeit mit Masken, Desinfektionsmittel und Geldspenden so unkompliziert unterstützt haben.

Auch wenn es heute immer noch heißt „Abstand halten“, sind wir bei der NBH in diesen unsicheren Zeiten ein ganzes Stück zusammengedrückt.



Nachbarschaftshilfe
Brühl und Rohrhof

Soziales und Diakonie

Besuchsdienste

Nähere Informationen zu den Besuchsdiensten erhalten Sie über das Pfarramt

Sozialstation

Wir sind ein ambulanter, gemeinnütziger Pflegedienst, geprägt vom christlichen Menschenbild, offen für Menschen aller Religionsarten und Weltanschauungen.

Nachbarschaftshilfe

Die organisierte Nachbarschaftshilfe ist eine gemeinsame Einrichtung der ev. und kath. Kirchen in Brühl und Rohrhof. Wir bieten stundenweise unsere Dienste für Menschen an, die aus verschiedensten Gründen Hilfe benötigen.

Förderkreis

Der Förderkreis Diakonie der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl fördert gezielt soziale Einrichtungen und Projekte in unserer Gemeinde.



Das Grüne-Gockel-Team im Wandel

Mit ihrem Weggang reichte Pfarrerin Hundhausen-Hübsch das Zepter der Umweltbeauftragten weiter an Astrid Kaberna-Zelt, die als Mitglied des Umwelteams den Grünen Gockel von Anfang an begleitet. Frau Kaberna-Zelt wird von Marco Böhme, Doris Huschka und Klaus Tribskorn, sowie projektbezogen von Anne Arend-Schulten, Eva Franz und den beiden Pfarrern tatkräftig unterstützt. Das Team trifft sich einmal im Monat - derzeit per Telefonkonferenz - um für die Evangelische Kirchengemeinde Brühl neue Projekte rund um Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, etc. zu entwickeln und umzusetzen.

Trotz Pandemie hat sich das Grüne-Gockel-Team für 2021 viel vorgenommen und hofft darauf, dass alle Termine wie geplant unter den geltenden Hygienevorschriften stattfinden können.

Die grüne Umweltbox des Sammeldrachsens

Wohin mit leeren Druckerpatronen, Tonerkartuschen und ausgedienten Handys? Der Kindergarten Heiligenhag, Kirchenstr. 5a in Brühl, hat kurzum eine Umweltbox aufgestellt und bietet allen Privatpersonen, Geschäften, Firmen und Arztpraxen an, leere Druckerpatronen, Tonerkartuschen und alte Handys dort abzugeben. Mit seiner Aktion will der Kindergarten darauf aufmerksam machen, dass dieser „Müll“ wertvolle Rohstoffe enthält, die umweltfreundlich recycled bzw. wiederverwendet werden können.

Bei einem guten Sammelergebnis werden die Kindergartenkinder in Form von Sammelpunkten belohnt, die je nach Anzahl in tolle Prämien wie Bilderbücher und / oder Spielmaterialien umgesetzt werden können. Die Abgabe ist während der Öffnungszeiten des Kindergarten Mo-Fr von 7.00-17.00 Uhr möglich. Bei Fragen rufen Sie den Kindergarten an unter der Telefon Nr. 06202-73844



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de





Altpapiersammlung des Grünen Gockels in Kooperation mit der Grünen Liste Brühl

Altpapier zu sammeln und zu recyceln spart wichtige Ressourcen und schont unsere Umwelt. Deshalb veranstaltet die Grüne Liste Brühl seit einigen Jahren bereits monatliche Sammlungen auf dem Brühler Messplatz.

Auch in diesem Jahr unterstützt der Grüne Gockel diese Sammlung und hilft **am 17.7.2021 von 9:30 bis 13 Uhr** mit, Kofferräume zu entleeren und Altpapier in die Container der AVR zu stapeln. Das tolle dabei: der Erlös der Sammlung kommt unserem geplanten Fairteiler für Lebensmittel zu Gute!

Daher unsere Bitte: **Helfen Sie mit!** Entweder, indem Sie Altpapier sammeln und zur Sammlung am 17.7. bringen. Jede Tonne gibt bares Geld! Oder – noch besser – indem Sie uns vor Ort tatkräftig unterstützen. Je mehr Personen zusammen kommen und mithelfen, umso mehr Raum für Austausch und Gemeinschaft bleibt... Wir hoffen, dass wir trotz Pandemie diese Sammlung durchführen können. Bis dahin, bitte bleiben Sie gesund!

Kräuterwanderung - Natur gleich um die Ecke

Nachdem der erste Termin aufgrund Corona leider nicht stattfinden konnte, veranstaltet das Team des Grünen Gockel nun am Samstag, den **24.07.2021** gemeinsam mit den Wildkräuterpädagoginnen und Fachberatern für Ernährung Veronika und Bernd Kraus aus Ketsch eine Kräuterwanderung in den Rohrhofer Rheinauen. Was man kennt, das schützt man - gemäß dieser Erkenntnis schauen wir, welche Wildkräuter am Wegrand wachsen. Ziel ist ein Leben nicht neben oder gar gegen die Natur, sondern das Leben mit der Natur. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung im Pfarrbüro nötig (Tel. 71232 oder bruehl@kbz.ekiba.de). Pro Person kostet die Teilnahme 10 Euro. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden noch bekannt gegeben.



Vanuatu – unbekanntes Land

Der ökumenisch gefeierte Weltgebetstag 2021 war ein Weltgebetstag der besonderen Art. Nicht nur, dass die Frauen eines weithin unbekanntes Inselstaates für die Liturgie verantwortlich waren, sondern auch durch die noch bestehenden Corona-Auflagen. Marianne Seitz und Elsbeth Franz von katholischer und Katja Trahan von evangelischer Seite hatten sich deshalb für eine „stille Gebetswache“ in St. Michael entschieden. Gemäß der Idee, die hinter dem Weltgebetstag steht: ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.

Im vorderen Bereich der Kirche hatten die Frauen eine Schautafel mit Informationen zu Vanuatu gestaltet, mit tropischen Früchten dekoriert, sowie Informationsmaterial ausgelegt. Für eine ganz zauberhafte Atmosphäre sorgten zahllose bunten Primeln, die jede/r Besucher/in am Ende mit nach Hause nehmen durfte. Außerdem lag für Jede/n eine Tüte mit Gottesdienstordnung, Postkarte mit Titelbild, Infoblatt zu Vanuatu, Blumensamen und einem Teebeutel für einen gemütlichen Nachmittag zuhause bereit.

„Wo liegt eigentlich Vanuatu?“ das war die am meisten gestellte Frage. Vanuatu ist ein paradiesischer Inselstaat im Südpazifik, der auf einem Vulkangürtel mit feucht tropischem Klima zwischen Papua-Neuguinea und Neuseeland liegt. Allerdings auch mit verheerenden Wirbelstürmen, dem zentralen Thema des Titelbildes zum Weltgebetstag von Juliette Pita, einer einheimischen Künstlerin.

„Worauf bauen wir?“, so lautete das Motto der Gottesdienstordnung. Eine Frage, die wir uns in dieser außergewöhnlichen Zeit bestimmt schon öfters gestellt haben. Felsenfester Grund für unser Handeln sollten Jesu Worte sein und dazu wollen uns die Frauen aus Vanuatu ermutigen. Das Gleichnis vom Haus auf den Felsen, das allen Stürmen trotz und dank seines festen Untergrundes Bestand hat, stand im Mittelpunkt an diesem Tag. Was mit Häusern, die auf Sand gebaut sind passiert, haben die Inselbewohner Jahr für Jahr vor Augen. Vanuatu rangiert auf Platz eins des Weltrisikoberichtes und hat das strengste Plastikverbot weltweit.

Besonders beeindruckt waren alle von der Tatsache, dass es auf Vanuatu nicht üblich ist, dass die Männer zum Familieneinkommen beitragen. Die Frauen verdienen den Lebensunterhalt durch den Anbau von Obst und Gemüse und den Verkauf auf den „Mama-Märkten“. Nach wie vor sind jedoch Frauen von politischer Mitbestimmung ausgeschlossen. Trotz Kandidatur hat es bislang noch keine Frau ins Parlament geschafft.

Mit einer Spende an diesem Tag unterstützten auch die Frauen aus Rohrhof und Brühl die Projektarbeit des Weltgebetstagskomitees, damit die Lebensqualität der Frauen verbessert werden kann. fr

Was tun wenn ?

...Ich mein Kind taufen lassen möchte...

Unsere Pfarramtssekretärin beantwortet alle Ihre Fragen und freut sich auf Ihren Anruf.

...ich mein Kind zur Konfirmation anmelden möchte...

Vor Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs versenden wir an alle potentiellen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Informationsschreiben mit Anmeldung. Aus verschiedenen Gründen kann es passieren, dass wir hierbei jemanden übersehen. Melden Sie sich in diesen Fällen bitte bei unserem Pfarramtsbüro.

...ich in die Kirche eintreten möchte...

Das freut uns sehr.

Unsere Pfarrerin bzw. Unser Pfarrer würde sich in diesem Fall gerne mit Ihnen zu einem Gespräch treffen. Um hierfür einen Termin festzulegen, melden Sie sich bitte in unserem Pfarramtsbüro.

...ich eine kirchliche Trauung wünsche...

Für alle Fragen bitten wir Sie, sich im Pfarramtsbüro zu melden.

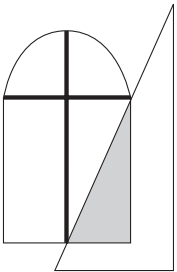
...ich einen Gottesdienst anlässlich einer Bestattung wünsche...

Teilen Sie dies dem von Ihnen engagierten Bestattungsunternehmen mit. Dieses wird sich um alles kümmern und mit dem Friedhof und unserem Pfarrteam nach einem geeigneten Bestattungstermin suchen. Die Pfarrerin bzw. der Pfarrer wird sich danach bei Ihnen melden und mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren.

...ich für eine Familienfeier/Veranstaltung gerne das Gemeindezentrum mieten würde...

Wir vermieten alle unsere Gemeinderäume. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte beim Pfarramt oder unserem Hausmeister, der für die Vermietungen zuständig ist.

aus Datenschutzgründen
wird
„Aus den Kirchenbüchern“
nicht angezeigt



Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Brühl
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: M. Demal
Kirchenstraße 1, 68782 Brühl, Tel. 0 62 02 / 7 12 32
Internet: www.evkirche-bruehl-baden.de;
E-Mail: bruehl@kbz.ekiba.de
Druck: Druckerei Friedrich, Groß Oesingen
Spendenkonto der Evang. Kirchengemeinde Brühl:
Sparkasse Heidelberg,
IBAN: DE43 6725 0020 0021 0012 87, SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

Termine 2021- ein vorsichtiger Ausblick

20.6. Jubelkonfirmation
18.07. Konfirmation
24. 07. Kräuterwanderung
26.09. „Wiederbegegnungsfest“

Pfarrbüro der Evang. Kirchengemeinde Brühl

Öffnungszeiten	Mo, Di, Mi	9.00 – 11.30 Uhr
	Do	10.00 – 11.30 Uhr
	Fr	8.30 – 10.00 Uhr

Sekretärin **Heidi Bradneck,**
Telefon: 71232

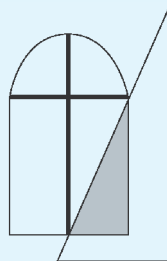
Unser Logo

Das Logo unserer Kirchengemeinde zeigt stilisiert die Tür der Kirche und den Dachreiter des Gemeindezentrum:

Die Tür: Wir wollen eine offene und einladende Kirchengemeinde für alle sein.

Das Dach: Unsere Kirchengemeinde will Ort der Geborgenheit und des Vertrauens, des Gesprächs und des Zuspruchs sowie Stätte der Gemeinschaft sein.

Das Kreuz: Unsere Kirchengemeinde will das Evangelium des gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus verkündigen und vorleben.



ÖKUMENISCHER BIBELTAG ZUM LUKASEVANGELIUM



Save the date!
Zum Vormerken!



**Samstag,
9. Okt.
10-16 Uhr
Kath.
Pfarrheim
Ketsch**

Nähere Infos und Flyer nach den Sommerferien im Kath. Pfarramt,
Schwetzinger Str. 1 Ketsch
oder unter
[www. Kath-bruehl-ketsch.de](http://www.Kath-bruehl-ketsch.de)